

¹⁷ Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.

¹⁸ Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa 15 Stadien (3 km) entfernt.

¹⁹ Viele aus der jüdischen Gemeinschaft waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten. ²⁰ Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen. Maria aber blieb im Haus sitzen.

²¹ Marta sagte zu Jesus:

»Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. ²² Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.«

²³ Jesus sagte ihr:

»Dein Bruder wird auferstehen!«

²⁴ Marta sagte ihm:

»Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Jüngsten Tag.«

²⁵ Jesus sagte ihr:

»Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, ²⁶ und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?«

²⁷ Marta sagte zu ihm:

»Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.«

²⁸ Nach diesen Worten ging sie weg, rief heimlich ihre Schwester Maria und sagte zu ihr:

»Der Meister ist da und lässt dich rufen.«

²⁹ Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm. ³⁰ Denn Jesus war noch nicht ins Dorf gekommen; er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte.

³¹ Die jüdischen Menschen, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten, sahen, dass sie plötzlich aufstand und hinausging. Da folgten sie ihr, weil sie meinten, sie gehe zum Grab, um dort zu weinen. ...

³² Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte:

»Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.«

³³ Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die jüdischen Menschen weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert. ⁴ Er sagte:

»Wo habt ihr ihn bestattet?«

Sie sagten zu ihm:

»Herr, komm und sieh!«

³⁵ Da weinte Jesus.

Ich lese den Text

- Wer bewegt sich wohin und wie? (Achten Sie auf Orte und Körperhaltungen.)
- Welche Worte und Aussagen wiederholen sich, sind ähnlich oder gegensätzlich?
- Welche Eigenschaften haben Marta, Maria, die jüdischen Menschen und Jesus in diesem Textabschnitt?

Der Text liest mich

- Was berührt mich an diesem Text?
- Welche Erfahrungen aus meinem eigenen Leben verbinden sich jetzt gerade mit dem Text?
- Welche Fragen bleiben für mich gerade noch offen?

Worte, die mir ins Herz fallen

Wir feiern das Wort. Gottesdienst in der Kapelle
Sonntag, 2. November 2025

Intro – Musik

Eröffnung: *Spontan formulieren zum Kreuzzeichen ... als Beginn*

Blick zum Licht: brennt schon ... auf dem Altar

Heute ist Allerseelen. Wir denken an alle die vor uns waren und vielleicht ist auch die eine oder andere hier, die lange überlegen musste, ob das geht an diesem Wochenende nicht zu Hause zu sein.

Wir lesen deshalb heute Morgen hier gemeinsam auch das Evangelium des Tages aus Johannes 11 und beten den Tagespsalm 130.

Hier brennt schon ein Licht für uns alle, als Zeichen der ewigen Gegenwart Gottes

Besinnung und Einstimmung (evtl. 2 Personen im Wechsel):

in meinem Herzen

ziehen Menschen vorüber

die schon angekommen sind

in meinem Herzen

ziehen Menschen vorüber

wo noch etwas offen geblieben ist oder Konflikte nicht geklärt sind, ...

in meinem Herzen

ziehen Menschen vorüber

die mir gute Worte hinterlassen haben

in meinem Herzen

ziehen Menschen vorüber

die mir biblische Worte erschlossen haben

in meinem Herzen

danke ich ihnen für alles

mit dem sie mich erhellten

mit meinem Herzen

bitte ich um ihr und

aller Seelen und Gottes geleit

mit meinem Herzen

will ich deine Worte hören und

sie in der Gemeinschaft teilen.

mit meinem Herzen

bin ich jetzt hier

Amen

Tagespsalm gemeinsam beten/singen: Psalm 130
(Psalmtext ist abgedruckt z.B. Gotteslob 283)

1 Ein Wallfahrtslied.

Aus den Tiefen rufe ich, JHWH, zu dir:

2 Mein Herr, höre doch meine Stimme!

Lass deine Ohren achten auf mein Flehen um Gnade.

3 Würdest du, JHWH, die Sünden beachten,
mein Herr, wer könnte bestehn?

4 Doch bei dir ist Vergebung, damit man in Ehrfurcht dir dient.

5 Ich hoffe auf den JHWH,
es hofft meine Seele,
ich warte auf sein Wort.

6 Meine Seele wartet auf meinen Herrn mehr als Wächter auf den Morgen,
ja, mehr als Wächter auf den Morgen.

7 Israel, warte auf den JHWH,
denn beim JHWH ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle.

8 Ja, er wird Israel erlösen aus all seinen Sünden.

Übergang ... frei formulieren mit V. 5-6

Begrüßung des Wortes

Lied: Mache ein Zuhause für dein Wort

Dabei wandert die Bibel durch die Reihen ... jede und jeder nimmt sie in die Hand und gibt sie weiter, im Schweigen – Körperhaltung wie man möchte.

Gemeinsames Lesen

Vorlesen vom Ambo

Echogebet –

Alle stehen auf. Den Text nochmal lesend durch den Raum gehen oder mit einem einzelnen Wort

Dann einen Ort finden und schauen, ob sich andere dazugesellen

Lectio

Mediatio

In kleine Gruppen zusammenfinden, 6-8 Menschen

Nochmal miteinander den Text lesen und die Fragen zu „Ich lese den Text“ besprechen und was Ihnen noch an Beobachtungen zum Text begegnet.

ca. 10 min für das Gespräch planen

Wenn Sie das Lied „Mache ein Zuhause“ hören, beenden Sie den Austausch, schweigen sie ... oder stimmen sie mit ein ...

Teilen Sie gemeinsam, all das, was der Text in ihnen bewegt hat (dazu hilft auch der 2. Leseschlüssel)

10 min.

Lied: Schweige und Höre

Wieder an den eigenen Platz im Kirchenraum zurückgehen.

Stille einleiten und mindesten 5 min Stille halten

evtl. Klangschale nutzen

Oratio

Worte fallen uns ins Herz – für mich und andere

Es gehen Körbchen rum, mit Herzen

Für jeden sind 3 Kärtchen vorbereitet und mit „Herzchen“ gestaltet ...

Jeweils ein Wort/einen Satz aus dem biblischen Text darauf schreiben

Und wenn Sie möchten gern einen Wunsch, einen Segen, ein Gebet dazu ...

Wir legen dann alle in diese Schale und jede und jeder darf sich 3 ziehen ...

Zum Trost und zur Stärkung ... zum Weitergehen mit dem Text

(das Kärtchen-ziehen entwickelte sich

wie eine Art „Kommunionband“

Contemplatio

Wenn Zeit ist: Fürbitten und Gebet für andere mit Kyrie-ruf

gemeinsam das Vater Unser sprechen ...

Danklied und Segen

Entlassung

Frei formuliert